

Mitteilungen

Nr. 8 (1993)

Editorial

Perspektiven der Chemiegeschichte	3
---	---

Beiträge

U. Neumann: Michael Maier (1569-1622), Arzt, Alchemist, Schriftsteller und Rosenkreuzer	6
P. Jungmayr: Markgraf Karl Wilhelm (1679-1738) und die Alchemie am Karlsruher Hof	17
C. Meinel: Analyse und Quantifizierung in chemischen Forschungsprogrammen des 18. Jahrhunderts	23
H. Meinert: Zur Geschichte der Fluorchemie und Halogene	32
R. Piosik, W. Jansen: Die Glaselektrode und ihr Miterfinder Zygmunt Klemensiewicz	50
M. Osietzki: Die nationalsozialistische Rezeption Julius Robert Mayers - Alwin Mittasch und das Konzept der Auslösung	61

Dokumentation und Information

F. Ruhnau: Geschichte der Chemie und der chemischen Industrie	66
H.-H. Walter: Internationale Tagung zur Salzgeschichte in Halle	70
I.S. Dmitriev: Mendeleev-Museum und Archiv in St. Petersburg	71
Aus dem Fachgebiet	73
Die Evolution der Chemie in Europa, 1789-1939	77
Chemie und Geisteswissenschaften	81
Stipendien und Preise	83
Hinweise auf Tagungen	86
Ausstellungen	92

Herausgegeben von der Fachgruppe "Geschichte der Chemie"
in der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Postfach 90 04 40, Varrentrappstraße 40-42, D-6000 Frankfurt (Main) 90

ISSN 0934-8506

Vorstand:

Prof. Dr. Christoph Meinel (Regensburg), Vorsitzender
Prof. Dr. Armin Wankmüller (Tübingen), stellv. Vorsitzender

Dr. Günther Beer (Göttingen)
Prof. Dr. Friedemann Rex (Tübingen)
Prof. Dr. Günter Paulus Schiemenz (Kiel)
Prof. Dr. Hans-Werner Schütt (Berlin)
Prof. Dr. Jost Weyer (Hamburg)

Schriftleitung:

Prof. Dr. Christoph Meinel, Universität Regensburg, Lehrstuhl für
Wissenschaftsgeschichte, Postfach 101042, 8400 Regensburg, Tel.
(0941) 943-3661/59, Fax: (0941) 943-2305

Die *Mitteilungen* der Fachgruppe "Geschichte der Chemie" erscheinen in loser Folge von 1-2 Nummern im Jahr. Fachgruppenmitglieder erhalten die *Mitteilungen* kostenlos, Nichtmitglieder und Institutionen können sie gegen eine Unkostenbeteiligung (DM 8 für GDCh-Mitglieder, sonst DM 16) von der Geschäftsstelle anfordern.

Autoren der *Mitteilungen* erhalten Belegexemplare des jeweiligen Heftes, jedoch keine Sonderdrucke. Sie haben das Recht, ihren Beitrag für eigene Zwecke zu vervielfältigen, sofern dies unter Nennung der Quelle geschieht.